

Protokoll 128. Sitzung des Gemeinderats von Zürich

Mittwoch, 13. Juni 2012, 17.00 Uhr bis 19.46 Uhr, im Rathaus

Vorsitz: Präsident Albert Leiser (FDP)

Beschlussprotokoll: Sekretär Mark Richli (SP)

Anwesend: 117 Mitglieder

Abwesend: Irene Bernhard (GLP), Sven Oliver Dogwiler (SVP), Christina Hug (Grüne), Philipp Käser (GLP), Maleica Landolt (GLP), Dr. Martin Mächler (EVP), Mario Mariani (CVP), Lucia Tozzi (SP)

Der Rat behandelt aus der vom Präsidenten erlassenen, separat gedruckten Tagliste folgende Geschäfte:

- | | | | |
|----|--------------------------|--|-----|
| 1. | | Mitteilungen | |
| 2. | 2010/255 | Stiftung zur Erhaltung von preisgünstigen Wohn- und Gewerberäumen (PWG), Ersatzwahl eines Mitglieds anstelle des zurückgetretenen Hans-Ulrich Meier (FDP) für den Rest der Amtsdauer 2010–2014 | |
| 3. | 2012/220 | * Weisung vom 30.05.2012:
Beiträge 2013 bis 2016 an die Quartiervereine der Stadt Zürich | STP |
| 4. | 2012/221 | * Weisung vom 31.05.2012:
Soziale Dienste, Bewilligung von jährlichen Ausgaben für private Teillohnangebote für die Jahre 2013 bis 2018 | VS |
| 5. | 2012/230 | * Weisung vom 06.06.2012:
Städtische Gesundheitsdienste, definitive Einführung der Fachstelle für präventive Beratung im Alter, Bewilligung jährlich wiederkehrender Ausgaben ab 2013 | VGU |
| 6. | 2009/155 | Weisung vom 07.12.2011:
Verhandlungen mit dem Kanton bezüglich Zusammenlegung der städtischen und kantonalen Bereiche für Büromaterial, Bericht und Abschreibung | VSS |
| 7. | 2011/103 | Weisung vom 06.04.2011:
Tiefbauamt, neue Strassenverbindung Neufrankengasse, Projektierungskredit, Abschreibung | VTE |

- | | | | | |
|-----|--------------------------|-----|--|-----|
| 8. | 2011/475 | A | Dringliche Motion von Hans Jörg Käppeli (SP) und Guido Trevisan (GLP) vom 07.12.2011:
Erarbeitung eines Konzeptentscheids für eine neue Tramlinie vom Bahnhof Altstetten in den Raum Hauptbahnhof unter hälftiger Beteiligung des ZVV | VIB |
| 9. | 2012/59 | | Weisung vom 29.02.2012:
Tiefbauamt, Forchstrasse, Neugestaltung und Erneuerung Strasse, Erneuerung Tramgleise, Abwasserkanalisation und Werkleitungen, Objektkredit, Bewilligung gebundener Ausgaben | VTE |
| 10. | 2012/213 | E | Postulat von Aleks Recher (AL) und 3 Mitunterzeichnenden vom 23.05.2012:
Schaffung einer durchgängig sicheren Verbindung für Radfahrende auf der Forchstrasse zwischen Rehalp/Stadtgrenze und Stadelhofen | VTE |
| 11. | 2012/95 | A/P | Dringliche Motion der AL-Fraktion vom 14.03.2012:
Bau eines Schulhauses im Gebiet Letzi Mitte (Zollfreilager) | VHB |
| 12. | 2012/96 | E/A | Dringliche Motion der AL-Fraktion vom 14.03.2012:
Bau eines Schulhauses im Entwicklungsgebiet Manegg | VHB |
| 13. | 2012/97 | E/A | Dringliche Motion der AL-Fraktion vom 14.03.2012:
Bau eines Schulhauses im Entwicklungsgebiet Leutschenbach/Thurgauerstrasse | VHB |

* Keine materielle Behandlung

Mitteilungen

2798. 2012/189 Ratsmitglied Urs Weiss (SVP); Rücktritt

Der Ratspräsident gibt den Rücktritt von Urs Weiss (SVP 9) auf den 13. Juni 2012 bekannt und würdigt seine Amtstätigkeit.

2799. 2012/211 Postulat von Ruth Anhorn (SVP) und Ruggero Tomezzoli (SVP) vom 23.05.2012: Entlassung einer Anzahl Schulhäuser in stark wachsenden Quartieren aus dem «Spezialinventar»

Ruth Anhorn (SVP) beantragt Dringlicherklärung und begründet diese.

Der Rat wird über den Antrag am 20. Juni 2012 Beschluss fassen.

Mitteilung an den Stadtrat

2800. 2012/236

Postulat von Thomas Schwendener (SVP), Dr. Daniel Regli (SVP) und 21 Mitunterzeichnenden vom 06.06.2012:

Massnahmen zur Verbesserung der Informationspolitik im Zusammenhang mit der geplanten Unterbringung von Asylsuchenden sowie frühzeitige Mitteilung vorgesehener Standorte für Asylzentren der AOZ

Thomas Schwendener (SVP) beantragt Dringlicherklärung und begründet diese.

Der Rat wird über den Antrag am 20. Juni 2012 Beschluss fassen.

Mitteilung an den Stadtrat

G e s c h ä f t e

2801. 2010/255

Stiftung zur Erhaltung von preisgünstigen Wohn- und Gewerberäumen (PWG), Ersatzwahl eines Mitglieds anstelle des zurückgetretenen Hans-Ulrich Meier (FDP) für den Rest der Amtsdauer 2010–2014

Es wird gewählt:

Monjek Rosenheim (FDP)

Mitteilung an den Stadtrat und an den Gewählten

2802. 2012/220

**Weisung vom 30.05.2012:
Beiträge 2013 bis 2016 an die Quartiervereine der Stadt Zürich**

Zuweisung an die SK PRD/SSD gemäss Beschluss des Büros vom 11. Juni 2012

2803. 2012/221

**Weisung vom 31.05.2012:
Soziale Dienste, Bewilligung von jährlichen Ausgaben für private Teillohnangebote für die Jahre 2013 bis 2018**

Zuweisung an die SK SD gemäss Beschluss des Büros vom 11. Juni 2012

2804. 2012/230

**Weisung vom 06.06.2012:
Städtische Gesundheitsdienste, definitive Einführung der Fachstelle für präventive Beratung im Alter, Bewilligung jährlich wiederkehrender Ausgaben ab 2013**

Zuweisung an die SK GUD gemäss Beschluss des Büros vom 11. Juni 2012

2805. 2009/155**Weisung vom 07.12.2011:****Verhandlungen mit dem Kanton bezüglich Zusammenlegung der städtischen und kantonalen Bereiche für Büromaterial, Bericht und Abschreibung**

Antrag des Stadtrats

1. Vom beiliegenden Bericht betreffend Verhandlungen mit dem Kanton bezüglich Zusammenlegung der städtischen und kantonalen Bereiche für Büromaterial wird Kenntnis genommen.
2. Das Postulat, GR Nr. 2009/155, der FDP-Fraktion vom 6. Mai 2009 betreffend Verhandlungen mit dem Kanton bezüglich Zusammenlegung der städtischen und kantonalen Bereiche für Büromaterial wird als erledigt abgeschrieben.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Schul- und Sportdepartements Stellung.

Rückweisungsantrag

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des Rückweisungsantrags.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Rückweisung des Antrags des Stadtrats.

Mehrheit:	Dr. Pawel Silberring (SP), Referent; Vizepräsident Mark Richli (SP), Marianne Dubs Früh (SP) i.V. von Lucia Tozzi (SP), Christina Hug (Grüne), Elisabeth Makwana-Boss (SP), Dr. Jean-Daniel Strub (SP), Jean-Claude Virchaux (CVP)
Minderheit:	Marina Garzotto (SVP), Referentin; Präsidentin Claudia Simon (FDP), Ruth Anhorn (SVP), Isabel Garcia (GLP), Dr. Thomas Monn (SVP)
Abwesend:	Marc Hohl (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 65 gegen 52 Stimmen zu.

Schlussabstimmung

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des Antrags des Stadtrats.

Mehrheit:	Dr. Pawel Silberring (SP), Referent; Vizepräsident Mark Richli (SP), Marianne Dubs Früh (SP) i.V. von Lucia Tozzi (SP), Christina Hug (Grüne), Elisabeth Makwana-Boss (SP), Dr. Jean-Daniel Strub (SP), Jean-Claude Virchaux (CVP)
Minderheit:	Marina Garzotto (SVP), Referentin; Präsidentin Claudia Simon (FDP), Ruth Anhorn (SVP), Isabel Garcia (GLP), Dr. Thomas Monn (SVP)
Abwesend:	Marc Hohl (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 65 gegen 52 Stimmen zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Vom beiliegenden Bericht betreffend Verhandlungen mit dem Kanton bezüglich Zusammenlegung der städtischen und kantonalen Bereiche für Büromaterial wird Kenntnis genommen.

2. Das Postulat, GR Nr. 2009/155, der FDP-Fraktion vom 6. Mai 2009 betreffend Verhandlungen mit dem Kanton bezüglich Zusammenlegung der städtischen und kantonalen Bereiche für Büromaterial wird als erledigt abgeschrieben.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 20. Juni 2012 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung

2806. 2011/103

Weisung vom 06.04.2011:

Tiefbauamt, neue Strassenverbindung Neufrankengasse, Projektierungskredit, Abschreibung

Antrag des Stadtrats

1. Für die Projektierung der neuen Strassenverbindung Neufrankengasse mit Busvorläuferbetrieb wird ein Projektierungskredit von Fr. 3 100 000.– bewilligt.
2. Die Motion, GR Nr. 2007/564, von Markus Knauss (Grüne) und Beatrice Reimann (SP) vom 24. Oktober 2007 betreffend Umsetzung der Baulinienvorlage Neufrankengasse, Linienführung der überkommunalen Strasse, wird als erledigt abgeschrieben.

Ablehnungsantrag zu Ziffer 1

Die SK PD/V beantragt Ablehnung von Ziffer 1 des Antrags des Stadtrats.

Ablehnung: Alecs Recher (AL), Referent; Präsident Markus Knauss (Grüne), Vizepräsident Mauro Tuena (SVP), Marianne Aubert (SP), Marc Bourgeois (FDP), Simone Brander (SP), Peider Filli (Grüne), Kurt Hüssy (SVP), Hans Jörg Käppeli (SP), Alan David Sangines (SP), Roland Scheck (SVP), Roger Tognella (FDP), Guido Trevisan (GLP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PD/V stillschweigend zu.

Änderungsantrag zu Ziffer 2

Die SK PD/V beantragt folgende Änderung zum Antrag des Stadtrats:

2. Die Motion, GR Nr. 2007/564, von Markus Knauss (Grüne) und Beatrice Reimann (SP) vom 24. Oktober 2007 betreffend Umsetzung der Baulinienvorlage Neufrankengasse, Linienführung der überkommunalen Strasse, wird als erledigt abgeschrieben.

Zustimmung: Alecs Recher (AL), Referent; Präsident Markus Knauss (Grüne), Vizepräsident Mauro Tuena (SVP), Marianne Aubert (SP), Marc Bourgeois (FDP), Simone Brander (SP), Peider Filli (Grüne), Kurt Hüssy (SVP), Hans Jörg Käppeli (SP), Alan David Sangines (SP), Roland Scheck (SVP), Roger Tognella (FDP), Guido Trevisan (GLP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PD/V stillschweigend zu.

Schlussabstimmung

Die SK PD/V beantragt Zustimmung zum bereinigten Antrag des Stadtrats.

Zustimmung: Alecs Recher (AL), Referent; Präsident Markus Knauss (Grüne), Vizepräsident Mauro Tuena (SVP), Marianne Aubert (SP), Marc Bourgeois (FDP), Simone Brander (SP), Peider Filli (Grüne), Kurt Hüssy (SVP), Hans Jörg Käppeli (SP), Alan David Sangines (SP), Roland Scheck (SVP), Roger Tognella (FDP), Guido Trevisan (GLP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PD/V mit 117 gegen 0 Stimmen zu.

Damit ist beschlossen:

Die Motion, GR Nr. 2007/564, von Markus Knauss (Grüne) und Beatrice Reimann (SP) vom 24. Oktober 2007 betreffend Umsetzung der Baulinienvorlage Neufrankengasse, Linienführung der überkommunalen Strasse, wird abgeschrieben.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 20. Juni 2012 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung

2807. 2011/475
Dringliche Motion von Hans Jörg Käppeli (SP) und Guido Trevisan (GLP) vom 07.12.2011:

Erarbeitung eines Konzeptentscheids für eine neue Tramlinie vom Bahnhof Altstetten in den Raum Hauptbahnhof unter hälftiger Beteiligung des ZVV

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe namens des Stadtrats die Entgegennahme der Dringlichen Motion ab.

Hans Jörg Käppeli (SP) begründet die Dringliche Motion (vergleiche Protokoll-Nr. 2085/2011).

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe Stellung.

Alecs Recher (AL) beantragt Umwandlung in ein Postulat.

Hans Jörg Käppeli (SP) ist nicht einverstanden die Dringliche Motion in ein Postulat umzuwandeln.

Die Dringliche Motion wird mit 61 gegen 56 Stimmen dem Stadtrat überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

2808. 2012/59
Weisung vom 29.02.2012:
Tiefbauamt, Forchstrasse, Neugestaltung und Erneuerung Strasse, Erneuerung Tramgleise, Abwasserkanalisation und Werkleitungen, Objektkredit, Bewilligung gebundener Ausgaben

Antrag des Stadtrats

Für die Strassenneugestaltung mit der Realisierung eines Radstreifens und eines kombinierten Rad-/Gehweges einschliesslich Landerwerb in der Forchstrasse sowie für die Neugestaltung Burgwies wird ein Objektkredit von Fr. 3 611 000.– bewilligt. Der Kredit erhöht oder vermindert sich entsprechend der Änderung des Baukostenindexes zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlages (Preisbasis 1. April 2011) und der Bauausführung.

Schlussabstimmung

Die SK PD/V beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Zustimmung: Marianne Aubert (SP), Referentin; Präsident Mauro Tuena (SVP), Vizepräsident Roger Tognella (FDP), Marc Bourgeois (FDP), Simone Brander (SP), Peider Filli (Grüne), Kurt Hüssy (SVP), Hans Jörg Käppeli (SP), Markus Knauss (Grüne), Alan David Sangines (SP), Roland Scheck (SVP), Marcel Schönbächler (CVP), Guido Trevisan (GLP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PD/V mit 113 gegen 0 Stimmen zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Für die Strassenneugestaltung mit der Realisierung eines Radstreifens und eines kombinierten Rad-/Gehweges einschliesslich Landerwerb in der Forchstrasse sowie für die Neugestaltung Burgwies wird ein Objektkredit von Fr. 3 611 000.– bewilligt. Der Kredit erhöht oder vermindert sich entsprechend der Änderung des Baukostenindex zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlages (Preisbasis 1. April 2011) und der Bauausführung.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 20. Juni 2012 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 19. Juli 2012)

2809. 2012/213

**Postulat von Alecs Recher (AL) und 3 Mitunterzeichnenden vom 23.05.2012:
Schaffung einer durchgängig sicheren Verbindung für Radfahrende auf der
Forchstrasse zwischen Rehalp/Stadtgrenze und Stadelhofen**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Roland Scheck (SVP) stellt namens der SVP-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Alecs Recher (AL) begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 2710/2012).

Roland Scheck (SVP) begründet den Ablehnungsantrag.

Das Postulat wird mit 69 gegen 48 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

2810. 2012/95

**Dringliche Motion der AL-Fraktion vom 14.03.2012:
Bau eines Schulhauses im Gebiet Letzi Mitte (Zollfreilager)**

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Vorsteher des Hochbaudepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme der Dringlichen Motion ab, ist jedoch bereit, sie als Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Walter Angst (AL) begründet namens der AL-Fraktion die Dringliche Motion (vergleiche Protokoll-Nr. 2446/2012).

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Hochbaudepartements Stellung.

Dr. Jean-Daniel Strub (SP) stellt folgenden Textänderungsantrag:

Der Stadtrat wird beauftragt, dem Gemeinderat einen Projektierungskredit für den Bau eines Schulhauses im Gebiet Letzi Mitte (Zollfreilager) zu unterbreiten. Dabei ist zu prüfen, wie im Sinne einer umfassenden Gebietsentwicklung ein Teil des Landbedarfs von Privaten beigetragen werden kann.

Walter Angst (AL) ist mit der Textänderung einverstanden.

Walter Angst (AL) ist nicht einverstanden die Dringliche Motion in ein Postulat umzuwandeln.

Die geänderte Dringliche Motion wird mit 66 gegen 25 Stimmen dem Stadtrat überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

2811. 2012/96

**Dringliche Motion der AL-Fraktion vom 14.03.2012:
Bau eines Schulhauses im Entwicklungsgebiet Manegg**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Hochbaudepartements namens des Stadtrats bereit, die Dringliche Motion entgegenzunehmen.

Walter Angst (AL) begründet namens der AL-Fraktion die Dringliche Motion (vergleiche Protokoll-Nr. 2447/2012).

Dr. Daniel Regli (SVP) begründet den von Mauro Tuena (SVP) namens der SVP-Fraktion am 4. April 2012 gestellten Ablehnungsantrag.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Hochbaudepartements Stellung.

Roger Tognella (FDP) beantragt Umwandlung in ein Postulat.

Walter Angst (AL) ist nicht einverstanden die Dringliche Motion in ein Postulat umzuwandeln.

Die Dringliche Motion wird mit 75 gegen 25 Stimmen dem Stadtrat überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

2812. 2012/97

**Dringliche Motion der AL-Fraktion vom 14.03.2012:
Bau eines Schulhauses im Entwicklungsgebiet Leutschenbach/Thurgauerstrasse**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Hochbaudepartements namens des Stadtrats bereit, die Dringliche Motion entgegenzunehmen.

Walter Angst (AL) begründet namens der AL-Fraktion die Dringliche Motion (vergleiche Protokoll-Nr. 2448/2012).

Dr. Daniel Regli (SVP) begründet den von Mauro Tuena (SVP) namens der SVP-Fraktion am 4. April 2012 gestellten Ablehnungsantrag.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Hochbaudepartements Stellung.

Roger Tognella (FDP) beantragt Umwandlung in ein Postulat.

Walter Angst (AL) ist nicht einverstanden die Dringliche Motion in ein Postulat umzuwandeln.

Die Dringliche Motion wird mit 75 gegen 25 Stimmen dem Stadtrat überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

E i n g ä n g e

An den nachfolgenden Texten werden keine sprachlichen Korrekturen vorgenommen.

2813. 2012/246

Motion der SP-, Grüne- und GLP-Fraktion vom 13.06.2012: Ausbau der Nordumfahrung, Realisierung von flankierenden Massnahmen

Von der SP-, Grüne- und GLP-Fraktion ist am 13. Juni 2012 folgende Motion eingereicht worden:

Der Stadtrat wird beauftragt, die Umsetzung von mindestens den im Rahmen der Plangenehmigung zum Ausbau der Nordumfahrung von der Stadt Zürich verlangten flankierenden Massnahmen zu verkehrlichen Aspekten selbst umgehend an die Hand zu nehmen. Damit soll der Durchgangsverkehr effektiv vom Stadtgebiet ferngehalten werden.

Begründung:

Am 31. Januar 2012 hat das UVEK die Plangenehmigung zum Ausbau der Nordumfahrung Zürich veröffentlicht. Die Stadt Zürich hat im Rahmen der Plangenehmigung eine Einsprache gemacht und darin befürchtet, dass der Ausbau der Nordumfahrung ein grosses Verkehrswachstum generiert und deshalb flankierende Massnahmen dazu nötig sind. Das UVEK lehnte es in seiner Entscheidung ab, gewisse von der Stadt Zürich verlangten Massnahmen verbindlich festzulegen, da diese Massnahmen kantonale oder kommunale Strassen betreffen.

Da das UVEK sich als nicht zuständig erachtete, die Umsetzung eines Teils der von der Stadt Zürich verlangten Massnahmen sicherzustellen, ist der Stadtrat jetzt gefordert, die Umsetzung mindestens dieser Massnahmen selbst umgehend an die Hand zu nehmen und die Bevölkerung Zürichs vor den negativen Auswirkungen des Ausbaus der Nordumfahrung zu schützen (u. a. Realisierung der UVB-Massnahmen auf den Zeitpunkt der Inbetriebnahme des Ausbaus der Nordumfahrung, flankierende Massnahmen an der Rosengartenstrasse, die behindertengerechte Umgestaltung des Knotens Wehntaler-/Furtalstrasse sowie Wehntaler-/Regensbergstrasse sowie die Auslegung auf Doppelgelenktrolleybusse).

Mitteilung an den Stadtrat

2814. 2012/247**Motion von Dr. Pawel Silberring (SP) und Renate Fischer-Schmitt (SP) vom 13.06.2012:****Abgabe des Areals WO6502 in Wollishofen im Baurecht an eine Trägerschaft für den Bau eines Gewerbehäuses**

Von Dr. Pawel Silberring (SP) und Renate Fischer-Schmitt (SP) ist am 13. Juni 2012 folgende Motion eingereicht worden:

Der Stadtrat wird beauftragt die rechtlichen Grundlagen zu schaffen, um auf dem in Stadtbesitz befindlichen Areal WO6502 im Bereich stadtauswärts des Waldstücks bei der Autobahneinfahrt Wollishofen ein Gewerbehäuser für quaternahes produzierendes Gewerbe mit wenig Publikumsverkehr zu ermöglichen. Durch Abgabe des Landes im Baurecht an eine geeignete Trägerschaft und durch entsprechende Nutzungsverträge soll sichergestellt werden, dass der genannte Zweck erfüllt wird. Falls die Verkehrsbaulinie am vorgeschlagenen Standort nicht entfernt werden kann, wird der Stadtrat aufgefordert, alternative Standorte zu evaluieren.

Begründung:

Seitens des Gewerbevereins Zürich 2 ist auf die Problematik des produzierenden Gewerbes im Quartier hingewiesen worden. Gewerbebetriebe im dicht bewohnten Siedlungsgebiet sehen sich mit Lärmklagen konfrontiert. Diese Motion nimmt den Wunsch nach einem Gewerbehäuser in einem nicht lärmsensiblen Gebiet im Kreis 2, das verkehrsmässig gut erschlossen ist, auf.

Das vorgeschlagene Areal liegt neben der Autobahneinfahrt und hat keine Wohnhäuser als unmittelbare Nachbarn. Es ist wegen der Lärmbelastung für eine Wohnnutzung ungeeignet, durch die gute Erschliessung ist es aber für Gewerbenutzung attraktiv. Die Anbindung an den öffentlichen Verkehr ist durch die Buslinien 184 und 185 gegeben, aber nicht für grossen Publikumsverkehr geeignet. Die Anbindung an die Autobahn ermöglicht, die Belastung des Quartiers durch Transporte minimal zu halten.

Das Areal liegt in der Freihaltezone und müsste umzont werden. Bei der Antwort auf eine schriftliche Anfrage von Heinz F. Steger und Jacqueline Badran betreffend geeignete Standorte für das produzierende Gewerbe (2009/205) hat der Stadtrat eine Umzonierung für solche Gewerbebauten als prüfenswert beschrieben.

Weiter ist zu beachten, dass eine rechtskräftige Verkehrsbaulinie des Bundes durch das Areal führt. Diese ist aber offensichtlich erstellt worden, um eine andere Auffahrt auf die Autobahn zu bauen, als die schliesslich realisierte. Ein Bedarf für die Baulinie ist nicht zu sehen. Daher erscheint eine Neufestsetzung dieser Baulinie möglich zu sein.

Das Areal dient auch als Lärmschutzwall gegen die Autobahn. Diese Funktion würde das Gebäude ebenso wirkungsvoll übernehmen können.

Mitteilung an den Stadtrat

2815. 2012/248**Postulat von Tamara Lauber (FDP) und Roger Tognella (FDP) vom 13.06.2012: Zugeteilte Asylsuchende der Stadt Zürich, Ausrichtung von Nothilfe statt Sozialhilfe**

Von Tamara Lauber (FDP) und Roger Tognella (FDP) ist am 13. Juni 2012 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, ob Asylsuchenden, die sich in einem laufenden Asylverfahren befinden und der Stadt Zürich zugeteilt werden, inskünftig statt Sozial- nur noch Nothilfe erteilt werden kann.

Begründung:

Die Sozialhilfe wird von den Kantonen bzw. Gemeinden durchgeführt. Für die Festsetzung und Ausrichtung von Sozialhilfeleistungen gilt unter Vorbehalt abweichender bundesrechtlichen Bestimmungen grundsätzlich kantonales Recht (Art. 80 ff. AsylG, Art. 86 AuG).

Das kantonale Sozialhilfegesetz (SHG), insbesondere § 5 SHG sowie die gestützt darauf erlassene Asylfürsorgeverordnung (AfV) regeln nur die Grundzüge für die öffentliche Sozialhilfe. Mit der Zuweisung der Asylsuchenden auf die einzelnen Gemeinden geht die Zuständigkeit für die Erbringung der Leistungen auf die Gemeinden über (§ 6 Abs.2 AfV).

Bereits heute haben Ausländer ohne Aufenthaltsrecht nur Anspruch auf Unterstützung im Rahmen des Rechts auf Hilfe in Notlagen (§ 5c SHG). Wie ein Kurzgutachten des Bundesamtes für Migration zuhanden der staatspolitischen Kommission des Nationalrates aufgezeigt hat, ist der Ersatz der Sozialhilfe durch Nothilfe bereits ab dem ersten Tag der Einreise an rechtlich vertretbar und steht nicht im Widerspruch zur Bundesverfassung oder zur Genfer Flüchtlingskonvention (Medienmitteilung SPK-N vom 31. Mai 2012). Wer künftig in Zürich einen Asylantrag stellt, soll nur noch Nothilfe erhalten. Nothilfe gewährleistet Obdach, Nahrung, Kleidung und medizinischer Grundversorgung. Auf darüber hinausgehende Hilfe besteht kein Anspruch. Die Sozialhilfe soll entfallen.

Mitteilung an den Stadtrat

Die zwei Motionen und das Postulat werden auf die Tagliste einer der nächsten Sitzungen gesetzt.

2816. 2012/249

Schriftliche Anfrage von Andrea Hochreutener (SP) und Christoph Gut (SP) vom 13.06.2012:

Integrative Förderung in den Regelklassen, Massnahmen und Ressourcen für die integrative und separative Förderung

Von Andrea Hochreutener (SP) und Christoph Gut (SP) ist am 13. Juni 2012 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

In der Stadt Zürich werden im Rahmen der integrativen Förderung Kinder mit Lern- und Verhaltensschwierigkeiten in die Regelklassen integriert. Bei Kindern mit Lernschwierigkeiten unterstützen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen und Fachlehrpersonen die Kinder. Sie stellen individuelle Förderprogramme zusammen und setzen diese in Zusammenarbeit mit den Klassenlehrpersonen im Unterricht um.

Kinder mit Verhaltensschwierigkeiten brauchen oft viel Zuwendung und Beziehungsarbeit, damit es ihnen möglich ist, im Unterricht konzentriert mitzuarbeiten und diesen nicht zu stören. Die heilpädagogische Unterstützung reicht aber von den Ressourcen her oft nicht aus, um diese Kinder genügend zu unterstützen. Es ist deshalb zu klären, in welcher Form, Kindern mit Verhaltensschwierigkeiten gezielte integrative Förderung zuteilwerden kann.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Welche Massnahmen und Ressourcen werden gegenwärtig den Schuleinheiten, bzw. den Schulkreisen, zur Verfügung gestellt, um Kinder mit Verhaltensschwierigkeiten integrativ zu fördern? Wir bitten um Aufzählung und kurze Beschreibung der entsprechenden Massnahmen.
2. Welche Massnahmen und Ressourcen werden gegenwärtig in den Schuleinheiten zur Verfügung gestellt, um Kinder mit Verhaltensschwierigkeiten separativ zu fördern (wie zum Beispiel die Situative Unterstützung im Schulhaus Apfelbaum oder das Intermezzo)? Wir bitten um Aufzählung und kurze Beschreibung der entsprechenden Massnahmen.
3. Wie unterscheiden sich die Massnahmen bezogen auf das Alter der Schülerinnen und Schüler? Gibt es unterschiedliche Massnahmen auf der Primar- bzw. auf der Sekundarschulstufe?
4. Wie werden die bisherigen Erfahrungen mit diesen Massnahmen beurteilt?
5. Wurde bereits geprüft, ob sozialpädagogisch ausgebildete Fachpersonen zur Unterstützung von verhaltensauffälligen Kindern eingesetzt werden könnten?
6. Welche Ressourcen und Massnahmen stehen den Lehrpersonen zur Verfügung, wenn sofort eine Lösung gefunden werden muss, sodass das Kind und die Eltern nicht lange auf eine Lösung warten müssen?
7. Welche organisatorischen bzw. gesetzgeberischen Massnahmen drängen sich aufgrund der bisherigen Praxiserfahrung in der Stadt Zürich auf, damit die bestehenden Ressourcen im Sinne einer pädagogisch guten Integrationsarbeit effizienter eingesetzt werden können?

Mitteilung an den Stadtrat

2817. 2012/250**Schriftliche Anfrage von Martin Bürlimann (SVP) und Dr. Guido Bergmaier (SVP) vom 13.06.2012:
Verkürzte Öffnungszeiten der Quartierwache Höngg**

Von Martin Bürlimann (SVP) und Dr. Guido Bergmaier (SVP) ist am 13. Juni 2012 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Der Polizeiposten in Höngg hatte bisher durchgehende Öffnungszeiten von Montag bis Freitag jeweils 0700 Uhr bis 1800 Uhr. Seit letztem Montag dem 11. Juni 2012, sind die Öffnungszeiten der Quartierwache Höngg drastisch reduziert: Montag und Dienstag 0700-1230 Uhr, Mittwoch und Donnerstag 1230-1800 Uhr und am Freitag 0900-1600 Uhr.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Was sind die Gründe der verkürzten Öffnungszeiten?
2. In welcher Form wurde diese Reduktion der Öffnungszeiten kommuniziert?
3. Wurde die Quartierbevölkerung um ihre Meinung gefragt, ob die reduzierten Öffnungszeiten akzeptierbar sind?
4. Wie hat sich der Mannschaftsbestand in Stellenprozenten verändert?
5. Ist Höngg die einzige Quartierwache, deren Zeiten so drastisch verkürzt werden? Bitte um Auflistung der Öffnungszeiten der anderen Quartierwachen und Regionalwachen mit den allfälligen Veränderungen.
6. Ergibt die Schliessung eine Verlagerung der Arbeit auf die nächste Regionalwache, beispielsweise auf die Regionalwache Industrie oder auf die Quartierwache Altstetten?
7. Ist gewährleistet, wenn eine Person aus dem Kreis 10 in Altstetten Anzeige erstatten will, diese nicht abgewiesen wird, wenn es sich um ein spezifisches Kreis-10-Anliegen handelt?
8. Um welchen Betrag lassen sich die Kosten reduzieren? Ist die Kostenreduktion im gleichen Verhältnis wie die Reduktion der Leistung?
9. Die Quartierwache Wipkingen wurde bereits geschlossen. Ist der Stadtrat der Meinung, dass eine Quartierwache für drei Quartiere (Wipkingen, Höngg und Rütihof) genügt, wenn sie nur halbtags offen ist?
10. Der Kreis 10 hat rund 35'000 Einwohner. Kann der Stadtrat eine Gemeinde oder Stadt in der Schweiz nennen mit vergleichbarer Einwohnerzahl, die nur einen Polizeiposten hat, der halbtags geöffnet ist?

Mitteilung an den Stadtrat

K e n n t n i s n a h m e n**2818. 2012/212****Postulat von Isabel Garcia (GLP) und Claudia Simon (FDP) vom 23.05.2012:
Streichung der Meldepflicht für die Betreuung minderjähriger Kinder durch Verwandte und/oder Bekannte bei Übernachtungen ausserhalb des elterlichen Domizils**

Isabel Garcia (GLP) zieht das Postulat zurück.

Mitteilung an den Stadtrat

2819. 2012/85

Schriftliche Anfrage von Peter Küng (SP) und Kyriakos Papageorgiou (SP) vom 07.03.2012:

Steuerung der Lichtsignalanlagen für Fussgängerinnen und Fussgänger im Haltestellenbereich des öffentlichen Verkehrs

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 657 vom 30. Mai 2012).

Nächste Sitzung: 20. Juni 2012, 17 Uhr.